

Unclassified

C/MIN(2009)5/FINAL



Organisation de Coopération et de Développement Économiques
Organisation for Economic Co-operation and Development

English - Or. English

COUNCIL

C/MIN(2009)5/FINAL
Unclassified

Meeting of the Council at Ministerial Level, 24-25 June 2009

ERGEBNISSE DER TAGUNG DES RATS DER OECD AUF MINISTEREBENE 2009

English - Or. English

ERGEBNISSE DER TAGUNG DES RATS DER OECD AUF MINISTEREBENE 2009

1. Anlässlich der Tagung des Rats der OECD auf Ministerebene 2009 unter dem Vorsitz des koreanischen Premierministers Han Seung-soo sind wir, die Ministerinnen und Minister*, zu einem Zeitpunkt zusammengekommen, da wir die schlimmste globale Finanz-, Wirtschafts- und Sozialkrise seit der Großen Depression erleben, die Volkswirtschaften auf der ganzen Welt in Mitleidenschaft zieht. Wir sind übereingekommen, alles Nötige zu tun, um die Krise zu überwinden, und darüber hinaus weitere Schritte zu unternehmen, um eine stärkere, sauberere und gerechtere Weltwirtschaft zu schaffen.

2. Die Teilnahme der fünf Länder, die sich auf dem Weg zum Beitritt befinden (Chile, Estland, Israel, die Russische Föderation und Slowenien), und der fünf am Prozess für ein verstärktes Engagement beteiligten Länder (Brasilien, Indien, Indonesien, die Volksrepublik China und Südafrika) an der Tagung des Ministerrats wird hoch anerkannt und ist von großer Bedeutung.

3. Wir begrüßen die seit der Initiierung ihrer Strategischen Antwort auf die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 unternommenen Bemühungen der OECD, Politikanalysen und Empfehlungen zu makroökonomischen und strukturellen Fragen zu unterbreiten, die uns dabei helfen werden, eine nachhaltige, gesunde Erholung zu erreichen.

Der Weg zur Erholung

4. Ein jahrelanges unausgewogenes Wachstum weltweit und schwerwiegende Fälle von Versagen des Finanzsektors sowie der Finanzmarktregulierung und -aufsicht zählten zu den grundlegenden Ursachen für die Krise. Um die Vorteile einer offenen Weltwirtschaft auf der Grundlage marktwirtschaftlicher Prinzipien zu bewahren, bringen wir unsere Entschlossenheit zum Ausdruck, Reformen durchzuführen, die die Wirksamkeit der Finanzmarktaufsicht verbessern und zur Verhinderung künftiger Finanzkrisen beitragen werden. Die nationalen Regierungen und die internationalen Organisationen ergreifen zu diesem Zweck bereits energische Maßnahmen.

5. Wir sind zwar nach wie vor mit vielen Herausforderungen konfrontiert, und die Wirtschaftstätigkeit ist weiterhin rückläufig, wir begrüßen jedoch die ersten Anzeichen für eine Stabilisierung in einer Reihe von Ländern. Wir vertrauen darauf, dass die bisher in allen unseren Ländern ergriffenen Politikmaßnahmen positive Auswirkungen auf das Wachstum und das Vertrauen haben werden. Wir sind fest entschlossen, unsere gemeinsamen Stützungsmaßnahmen fortzusetzen, um eine ausgewogene und nachhaltige Erholung sicherzustellen.

6. Die Konjunkturprogramme sollten den Menschen dienen, indem sie durch Unterstützung der Schwächsten auf die soziale und die menschliche Dimension der Krise eingehen, u.a. durch eine aktive

* Die Australien, Belgien, Chile, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Korea, Luxemburg, Mexiko, Neuseeland, die Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, die Russische Föderation, Schweden, die Schweiz, die Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, die Tschechische Republik, die Türkei, Ungarn, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten vertretenden Ministerinnen und Minister sowie die die Europäische Union vertretenden Kommissionsmitglieder.

Arbeitsmarktpolitik, Weiterbildungsmaßnahmen, Einkommensstützung, wirksame soziale Sicherungsnetze, Renten, Bildung und verbesserte Ausbildungsprojekte. Insbesondere beabsichtigen wir, dem Risiko entgegenzuwirken, dass Arbeitsplatzverluste zu einem Anstieg der Langzeitarbeitslosigkeit führen, und uns auf die Bedürfnisse junger und älterer Arbeitnehmer zu konzentrieren. Wir haben aus früheren Erfahrungen gelernt, dass Maßnahmen, die das Arbeitskräfteangebot verringern, kontraproduktiv sind; wir werden effektiv Politikmaßnahmen den Vorzug geben, die das Arbeitskräfteangebot langfristig erhöhen. Ein besonderes Anliegen sind uns weitere Arbeiten der OECD zu den Themen Arbeitsmarkt und Sozialpolitik – darunter die wirksame Umsetzung der neubewerteten Beschäftigungsstrategie – sowie die Tagung der für Arbeit und Beschäftigung zuständigen Minister der OECD-Länder im September. In diesem Zusammenhang nehmen wir den kürzlich von der ILO verabschiedeten globalen Beschäftigungspakt zur Kenntnis.

7. Wir haben zahlreiche Krisenmaßnahmen in den Bereichen Finanz-, Geld- und Fiskalpolitik eingeführt, die darauf abzielen, das Vertrauen in die Märkte wiederherzustellen und die Auswirkungen der Krise auf die Wirtschaftstätigkeit und die Beschäftigung abzufedern. Wir bekräftigen erneut, dass diese Maßnahmen zeitnah und wirksam umgesetzt werden und mit den allgemeinen Zielen der Steigerung des langfristigen Wachstumspotenzials und der Verbesserung des Wohlergehens der Bürger im Einklang stehen sollten. Wir erörterten die Notwendigkeit, mit Unterstützung der OECD in deren Zuständigkeitsbereichen, geeignete Strategien vorzubereiten, um die als Reaktion auf die Krise ergriffenen außergewöhnlichen Maßnahmen zurückzunehmen, sobald die Erholung Tritt gefasst hat, so dass die Weltwirtschaft von einer politikinduzierten Erholung zu einem sich selbst tragenden Wachstum übergeht, das zu einer stärkeren, saubereren und gerechteren Weltwirtschaft beiträgt. Derartige Ausstiegsstrategien können von Land zu Land unterschiedlich sein.

8. Wir sind uns bewusst, dass die nötigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Krise in vielen unserer Länder die öffentliche Schuldenlast wesentlich erhöhen werden. Ebenso wie wir die Fiskalpolitik in Reaktion auf die Krise rasch angepasst haben, sollten wir sie wieder auf einen nachhaltigen Pfad bringen, sobald unsere Volkswirtschaften stark genug sind.

9. Wir erkennen an, dass eine rasche Umsetzung von Strukturreformen, die die Flexibilität und Produktivität unserer Volkswirtschaften verbessern, etwa auf den Produkt- und Arbeitsmärkten, von wesentlicher Bedeutung sein wird, um gegen die durch die Krise verursachte Verschlechterung der Haushaltslage unserer Länder und Abnahme der Lebensstandards vorzugehen. Wir begrüßen die laufenden Analysen und Empfehlungen der OECD in Bezug auf die Beziehungen zwischen Strukturreformen und Wachstum unter Berücksichtigung der Erkenntnisse, die aus der gegenwärtigen Krise und den Krisen der Vergangenheit gezogen werden können. Ferner sehen wir den Ergebnissen der OECD-Innovationsstrategie als wichtiger Quelle für Orientierungshilfen für die Politik zur Steigerung von Produktivität, Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum sowie zum Einsatz von Innovation zur Bewältigung der globalen Herausforderungen mit Interesse entgegen.

10. Wohlstand und Stabilität auf weltweiter Ebene können nur erreicht werden, indem die Weltwirtschaft gestärkt und mit größerer Chancengerechtigkeit ausgestattet wird, so dass die Entwicklungsländer widerstandsfähiger und weniger anfällig für Wirtschaftsabschwünge werden, um letztlich die Millenniumsentwicklungsziele zu erreichen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir Maßnahmen unterstützen, die die Auswirkungen der derzeitigen Rezession auf die Armen und Schwachen der Welt mindern, und unsere Bemühungen verstärken, um sicherzustellen, dass die Entwicklungsländer gut gerüstet sind, um an der erwarteten Erholung der Weltwirtschaft teilzuhaben. Wir bekräftigen unsere Zusagen und unsere Verpflichtungen in Bezug auf das Volumen der EZ-Leistungen und die Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit, die Politikkohärenz im Dienst der Entwicklung und die Entwicklungsfinanzierung. In diesem Zusammenhang begrüßen wir den von der Jahrestagung des

Entwicklungsausschusses (DAC) genehmigten Aktionsplan. Wir fordern die OECD auf, ihre Arbeit mit den Entwicklungsländern fortzusetzen.

Umweltverträgliches Wachstum

11. Wir verpflichten uns, zu gewährleisten, dass die wirtschaftliche Erholung und das künftige Wirtschaftswachstum mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar sind. Wir sind davon überzeugt, dass die gegenwärtige Krise als Katalysator für dringend notwendige Politikreformen wirken kann, die für die Umwelt, die Beschäftigung ebenso wie die Wirtschaft von Vorteil sein werden. In diesem Sinne haben die OECD-Mitglieder wie auch Chile, Estland, Israel und Slowenien die Erklärung zu umweltverträglichem Wachstum verabschiedet. In dieser Erklärung werden die Analysen begrüßt, mit denen die OECD dazu beiträgt, dass auf der zum Jahresende in Kopenhagen stattfindenden VN-Klimakonferenz ein ehrgeiziges, wirksames, effizientes und faires internationales Abkommen gemäß dem Grundsatz der gemeinsamen, aber unterschiedlichen Verantwortung und der jeweiligen Kapazitäten abgeschlossen werden kann. Begrüßt werden ferner die OECD-Arbeiten über die Schnittstellen zwischen einem langfristigen Wirtschaftswachstum und der Umwelt sowie die Analysen der Organisation zur Ökonomie des Klimawandels und zu sonstigen Umweltherausforderungen.

Sicherung offener Märkte

12. Wir werden protektionistischen Forderungen widerstehen. Der freie Fluss von Handel und Investitionen ist von entscheidender Bedeutung, um wieder ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und einen Anstieg des Lebensstandards für alle und insbesondere die Entwicklungsländer sicherzustellen. Wir bekennen uns zur Marktöffnung, zur Aufrechterhaltung des Status quo, zum Abbau von Handelsschranken und zur Nichtdiskriminierung, um den internationalen Handel und die internationalen Investitionen gemäß den auf dem Londoner Gipfel am 2. April eingegangenen Verpflichtungen zu fördern und zu erleichtern. Die Maßnahmen zur Unterstützung einzelner Industriezweige müssen transparent, zeitlich befristet und mit den WTO-Grundsätzen vereinbar sein, wobei es Verzerrungen von Handel und Investitionen auf ein Mindestmaß zu reduzieren gilt. Wir begrüßen die Rolle, die die OECD dabei spielt, indem sie weiterhin sachdienliche Analysen in diesem Bereich durchführt und die effizientesten Politikkonzepte ermittelt, von denen die wenigsten verzerrenden Effekte auf Handel und Investitionen ausgehen; ferner fordern wir die OECD nachdrücklich auf, sich in Kooperation mit der WTO weiterhin für eine effektive Förderung der handelsbezogenen Entwicklungszusammenarbeit (Aid for Trade) einzusetzen.

13. Wir sind der Überzeugung, dass in den Verhandlungen über die Doha-Entwicklungsagenda, auf den bereits erzielten Fortschritten aufbauend, dringend ein ehrgeiziger, ausgewogener, umfassender Abschluss erzielt werden muss. Zur Stützung des Handels werden wir die Verfügbarkeit von Exportkrediten gewährleisten, insbesondere für aufstrebende Volkswirtschaften und Entwicklungsländer. Wir begrüßen die Rolle, die die OECD in Einklang mit ihrer Erklärung zur internationalen Finanzkrise und zu den Exportkrediten hinsichtlich der am 2. April auf dem Londoner Gipfel eingegangenen Exportkreditverpflichtungen übernehmen wird.

14. Alle Partner im Rahmen des „Projekts Investitionsfreiheit“ (*Freedom of Investment Project*) teilen gemeinsame Grundsätze und Wertvorstellungen, die für die Investitionspolitik von Bedeutung sind. Wir sichern zu, dass die zur Überwindung der Krise ergriffenen Notmaßnahmen unseren auf internationaler Ebene eingegangenen Verpflichtungen in Bezug auf Marktöffnung, Nichtdiskriminierung und Aufrechterhaltung des Status quo gerecht werden und mit unserem globalen Ziel der Förderung freier Investitionszuflüsse und -abflüsse in Einklang stehen. Wir begrüßen die OECD-Berichterstattung über Investitionsmaßnahmen – in Zusammenarbeit mit der UNCTAD, der WTO und dem IWF – sowie die Überwachung der Einhaltung der von uns eingegangenen internationalen Verpflichtungen im Rahmen des Projekts Investitionsfreiheit. Wir begrüßen die Fortsetzung der Konsultationen im Hinblick auf die

Erzielung einer Übereinkunft in Fragen von gemeinsamem Interesse im Bereich der internationalen Investitionen.

Redlichkeit, Integrität und Transparenz

15. Wir vertreten die Auffassung, dass eine erneute Bekräftigung des Engagements für verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten zur Wiederherstellung des Vertrauens in die Märkte beitragen wird. Wir bekennen uns fest zu den Grundsätzen der Redlichkeit, Integrität und Transparenz. Daher sind wir uns über die Notwendigkeit einig, einen Katalog gemeinsamer Standards und Verfahrensweisen für das Verhalten internationaler Unternehmen und Finanzinstitute zu erstellen. Diesbezüglich begrüßen wir die Arbeiten der OECD in Zusammenhang mit dem „Lecce Framework“ und der Aufstellung einer Globalen Charta für eine nachhaltige Wirtschaftstätigkeit. Wir ersuchen die OECD, ihre Arbeiten auf dem Gebiet der Corporate Governance und der finanziellen Allgemeinbildung zu verstärken. Wir werden uns auch weiterhin für die Förderung der sozialen Verantwortung der Unternehmen einsetzen und begrüßen weitere Konsultationen zur Aktualisierung der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, um deren Relevanz zu steigern und die Verantwortlichkeiten des privaten Sektors klarer herauszustellen.

16. Unser Kampf gegen Korruption und Bestechung bleibt ein vorrangiges Anliegen und eine gemeinsame Verantwortung. Wir setzen uns für durchgreifende Maßnahmen zur Bekämpfung der Korruption im internationalen Geschäftsverkehr ein, darunter auch die strafrechtliche Verfolgung der Bestechung ausländischer Amtsträger in Einklang mit dem OECD-Übereinkommen zur Bekämpfung der Bestechung oder dem VN-Übereinkommen gegen Korruption. Wir werden sehr darauf achten, dass die Untersuchungen und die strafrechtliche Verfolgung in Fällen der Bestechung ausländischer Amtsträger nicht durch Erwägungen von nationalem wirtschaftlichen Interesse, ihre potenziellen Auswirkungen auf die Beziehungen zu einem anderen Staat oder die Identität der beteiligten natürlichen oder juristischen Person beeinflusst werden.

17. Wir freuen uns über die nahezu weltweite Zustimmung zu den von der OECD erarbeiteten Grundsätzen für Transparenz und effektiven Informationsaustausch in Steuersachen. Wir sehen einer Stärkung des Globalen Forums Transparenz und Informationsaustausch und insbesondere der Ausdehnung des Kreises seiner Mitglieder erwartungsvoll entgegen. Wir unterstützen die Einrichtung eines soliden und umfassenden Prozesses der Prüfung durch gleichrangige Partner im Rahmen des Globalen Forums und die Entwicklung eines Katalogs defensiver Maßnahmen, um eine effektive Umsetzung vereinbarter Standards und Instrumente auf globaler Ebene zu gewährleisten.

Die Rolle der OECD auf der internationalen Bühne

18. Wir begrüßen die Schritte, die die OECD im Hinblick auf eine engere Zusammenarbeit mit aufstrebenden Volkswirtschaften und Entwicklungsländern, internationalen Organisationen und anderen internationalen Foren unternommen hat. Wir begrüßen die von Chile, Estland, Israel und Slowenien auf dem Weg zum OECD-Beitritt erzielten Fortschritte sowie die Unterbreitung der Initialerklärung (Initial Memorandum) der Russischen Föderation. Wir freuen uns auf eine weitere Verstärkung der OECD-Zusammenarbeit mit Brasilien, Indien, Indonesien, der Volksrepublik China und Südafrika im Rahmen der Programme für eine vertiefte Zusammenarbeit.